

# **Dorema ammoniacum D. Don.**

## **Allgemein**

Das Harz der Pflanze soll schon im Altertum in der Umgebung eines Jupiter-Ammon-Tempels in der libyschen Wüste gesammelt worden sein. Hippokrates soll es bereits erwähnt haben. Man nahm das Mittel innerlich; es zeigte dabei seine auswurfördernde Wirkung bei chronischer Bronchitis von insbesondere älteren Menschen, bei denen die Sekretion schwieriger ist. Das Harz hat milde diuretische, antispasmodische und stimulierende Eigenschaften und wurde häufig als Diaphoretikum und Emmenagogum sowie als Pflaster bei Schwellungen der Gelenke und bei indolenten Tumoren angewandt. Auch Ph. Württemberg gibt 1741 an, daß Ammoniacum aus dem orientalischen Indien und Libyen kommt. Die preußischen Pharmakopöen des 19. Jahrhunderts erwähnen ebenfalls diese Ware. Nach Hagen von 1874 wird es als Expectorans bei chronischen Katarrhen, Lungenblennorrhöen und äußerlich in Pflastermischungen bei Drüsenschwellungen angewendet. Hager kennt noch weitere äußerliche Verwendungen bei Abzessen mit Hilfe von Pflastern. In der Homöopathie ist Ammoniacum ein wichtiges Mittel. Medizinisch verwendet wird ein aus den Blüten und Fruchtsielen austretendes Gummiharz. In der Industrie wird Ammoniacum als Antioxidationsmittel und in der Pharmazie als Bestandteil von Pflastern verwendet.

## **Etymologie**

Der Name wurde von D. Don für eine Gattung der Doldenblütler vergeben. Dieser könnte entweder direkt aus einer iranischen Sprache entlehnt sein, da D. ammoniacum westlich bis Iran und Afghanistan heimisch ist, oder nach dem griechischen Wort dóry für "Holz", "Baumstamm" oder "Speer" gebildet sein. Das lateinische Wort ammoniacum bezeichnet nach A. Cornelius Celsus (1. Jahrhundert n. Chr.) ein "Gummiharz, das von Bäumen in der Oase Siwah in der Libyschen Wüste gewonnen wird"; dort befand sich ein Heiligtum der libysch-ägyptischen Gottheit Ammon.

## **Botanik**

Kraut

Staude, bis 2,5 m hoch werdend.

Blüte und Frucht: Blütenstände aus den Blattachseln der oberen Blätter entspringend, Dolden, durch die sehr kurzen Blütenstiele ist der Einzelblütenstand kugelig. Blüten 5zählig, radiär, klein, Kelchzähne undeutlich, Kronblätter weiß, an der Spitze eingebogen, 5 Staubblätter. Fruchtknoten unterständig, 2fächrig, dicht behaart, mit konischem Griffelpolster mit 2 Griffeln. Frucht eine Doppelachäne.

Blätter, Stengel, Wurzel: Laubblätter spiralig angeordnet, mit stark entwickelten Blattscheiden, Blattspreite oft nur rudimentär entwickelt. Stengel hohl, knotig, blaugestreift, bis 5 cm dick. Pfahlwurzel rübenförmig.

## **Verbreitung**

Die Pflanze wächst von Persien bis ins südliche Sibirien.

## **Synonyme**

Diserneston gummiferum Jaub. & Spach

Dorema aureum Stokes

Dorma paniculatum Karelin & Kir.

## **Volkstümliche Namen**

## **Drogen**

Ammoniacum (+ - !)